

Frage für die Fragestunde (§ 16a GO-GR)

Antragsteller:in(nen): Klubobmann Mag. Alexis Pascuttini (KFG)

Regierungsmitglied(er): Stadtrat Kurt Hohensinner, MBA (ÖVP)

01_Videoüberwachung von Sportplätzen

Sehr geehrter Herr Stadtrat!

Mit unserem Dringlichen Antrag bei der Gemeinderatssitzung am 20.03.2025 haben wir als Korruptionsfreier Gemeinderatsklub auf den Verbesserungsbedarf, der bei zahlreichen städtischen Spiel- und Sportplätzen besteht, hingewiesen.

Viele Anlagen sind veraltet, beschädigt oder mangelhaft ausgestattet. Hinzu kommt, dass gewisse Anlagen ständig vermüllt sowie „Opfer“ von Vandalismus(-akten) werden, weswegen es hier häufigere Kontrollen benötigt.

Um diesen Problemen entgegenzuwirken, haben wir bereits zahlreiche Initiativen zu oben genannten Problemen in diversen Gemeinderatssitzungen eingebracht.



Beispiel Tischtennisplatte Dechant-Binder-Anlage

Leider waren bis dato die Antworten stets ähnlich: Die Stadt Graz hätte dafür keine ausreichenden finanziellen Mittel zur Verfügung.

In der Kleinen Zeitung vom 8.4.2025 wurde von der Zerstörung eines Tischtennistisches am Bezirkssportplatz Salfelderstraße berichtet. Zwei große Brandflecken haben den Tischtennistisch in Straßgang ruiniert und unbrauchbar gemacht. Ein Bespielen ist dadurch unmöglich und der materielle Schaden des Tisches beträgt rund 2600 Euro, wie auch der Sportamtsleiter im Artikel bestätigte.

Im Vorjahr war es der Beachvolleyballplatz bei den Eustacchio-Gründen, der von Vandalen heimgesucht wurde, und vor Kurzem sind die kleinen Fußballtore im Oeverseepark verschwunden. Netze von Fußballtoren verschwinden zudem so oft, dass uns das Sportamt bereits mitteilte, dass bei Wiederholung keine Netze mehr nachbestellt und bereitgestellt werden können.

Von Umständen wie diesen können auch Gemeinden wie Graz-Umgebung ein Lied singen. In Hart bei Graz geht man so weit, dass die bereits bestehende Videoüberwachung an Spielplätzen ausgeweitet wird.

Einen besonders bössartigen Vandalismus-Fall gab es beim Beachvolleyplatz in der Ragnitz, wo jemand Glasscherben tief in den Sand hineingearbeitet hat, weswegen jetzt der ganze Sand ausgetauscht werden muss - gar nicht auszudenken, welche schweren Verletzungen das für Mensch und Tier bedeuten hätte können. In diesem Fall geht es nicht mehr "nur" um Sachbeschädigung, sondern um ein strafbares Delikt gerichtet gegen Leib und Leben.

Bei allen vorher genannten Fällen hätte eine Videoüberwachung möglicherweise präventiv im Sinne der Verbrechensvorbeugung, aber jedenfalls auch nach derartigen Vorfällen bei der Ausforschung

der Täter helfen können, auch bei Unfällen und Haftungsfragen wäre diese für die Beweissicherung von Vorteil.

Aufgrund der sich in letzter Zeit häufenden Vorfällen ergibt sich nunmehr die Frage, ob das Kosten /Nutzenverhältnis für eine Videoüberwachung an diversen Hotspot - Sportplätzen spricht und ist deshalb zu prüfen, ob eine Videoüberwachung dabei helfen kann, zukünftig Gefahren für Menschen, Tiere und die Beschädigung der Ausstattung von Sportplätze selbst schon im Vorhinein abwehren zu können.

Es wird folgende

ANFRAGE

gestellt:

Werden Sie, sehr geehrter Herr Stadtrat, aufgrund der sich in letzter Zeit drastisch häufenden Probleme mit Diebstahl, Vermüllung, Vandalismus und Kriminalität sowie aufgrund der stetig steigenden Kosten für Reparaturen und Ersatz von Sportgeräten, Bänken, Pflanzen usw., die Möglichkeit einer Videoüberwachung von städtischen (Bezirks-)Sportplätzen prüfen?

Anlagen:

Freigaben / Unterschriften:

Klubobmann Mag. Alexis Pascuttini (KFG)

Beschlussvermerk

Gemeinderat am 24.04.2025 mündlich beantwortet Schriftführer:in: Lidija Fink
--